

## Bericht von Elkan Reutlinger, Hoffaktor des Badischen Hofes

„Im Jahre 1810 wurde ich nach Beendigung des österreichisch-französischen Feldzugs nach Paris geschickt, um bei der dem Herrn Minister Freiherr von Andlau comittirten Negociation über die Länder und Seelenzahl Entschädigung für das Großherzogtum Baden mitzuwirken. Das Großherzogtum erhielt bei dieser Negociation das vormals Osterreich angehörige Nellenburgische Gebiet und einen Bevölkerungszuwachs von 30 000 Seelen. Für die darauf verwendete Depenses mußte ich meine Bürgschaft interponiren und dieselbe mittels 78 000 Francs in meinen auf Augsburg gezogenen Wechsel decken. Der Ersatz für meine interponirte Wechsel blieb mir aus.

Im Jahre 1811 wurde ich mit der Acquisition der Landgrafschaft Thengen bei dem Herrn Fürsten von Auersperg chargiert. Den Kaufschilling von 68 000 fl hatte ich baar zu bezahlen stipulirt und geleistet; den Erfolg erhielt ich später erst in 3 monatlichen Wechsel Tratten und mußte inzwischen die darauf verwendete fremde Anschaffungs- und Provisionsgebühren decken. In ebendemselben Jahr 1811 wurde ich mit der Acquisition der Landgrafschaft Klettgau bei dem Fürsten von Schwarzenberg beauftragt. An dem Kaufschilling von ca. 650 000 fl übernahm der höchste Hof ca. 350 000 Schweizer Gulden und blieb gegen den Herrn von Schwarzenberg mit ca. 67 000 fl engagiert. Der Rest mit 240 000 fl, welcher mir in baarem zugehörte, wurde mir auf 6, 9, 12, 15 und 18 Monathen nur accreditiert. In dieser Zeit mußte ich mir mit Augsburger und Frankfurter Messe-Wechselbeziehungen in dem mehr erwähnten ungeheuren Escompte-Anschaffungs- und Provisionsaufwand durchhelfen.“

Zitiert nach Heinrich Schnee, Die Hoffinanz und der moderne Staat, Bd. 4, 1963, S. 48.